

Inhaltsverzeichnis

Vorwort einer Reihenherausgeberin	7
I EINLEITUNG	8
II THEORETISCHE GRUNDLAGEN	11
1 Heterogenität in der Schule – zwischen Wirklichkeit und Konstruktion	11
1.1 Inklusion – vom Umgang mit Heterogenität	15
1.2 Inklusiver Unterricht.....	19
1.3 Inklusive Didaktik – die Frage nach dem Wie	20
1.3.1 Individualität und Gemeinsamkeit	21
1.3.2 Individualität und Standardisierung.....	23
1.4 Studien zur ‚Wirksamkeit‘ inklusiven Unterrichts	24
1.5 Inklusion aus deutschdidaktischer Perspektive.....	31
2 Der fachliche Gegenstand der Studie: Der Text.....	35
2.1 Textlinguistik und Semiotik	35
2.2 Der Textbegriff aus sonderpädagogischer Perspektive	42
2.2.1 Der erweiterte Lesebegriff	42
2.2.2 Der erweiterte Schreibbegriff	46
2.2.3 Der erweiterte Textbegriff	49
2.3 Der Textbegriff aus didaktischer Perspektive.....	51
2.3.1 Dekontextualisierung als Merkmal der Textproduktion ...	51
2.3.2 Textproduktion und Schriftkultur.....	52
2.3.3 Schreibkompetenz	60
2.3.4 Bildungsstandards	67
2.3.5 Der Schreibprozess.....	71
3 Zusammenführung der theoretischen Diskurse	73
III METHODOLOGIE UND DESIGN	75
4 Empirische Forschung in der Deutschdidaktik.....	75

5	Zum Forschungsdesign der Untersuchung	78
5.1	Prinzipien qualitativer Sozialforschung nach Kruse.....	78
5.2	Methodologische Prinzipien der Grounded Theory	80
5.3	Ethnographische Unterrichtsforschung.....	80
5.4	Fachdidaktische Forschung und Ethnographie.....	84
5.5	Herleiten der Fragestellung.....	88
5.6	Untersuchungsanlage.....	89
5.7	Datenerhebung	90
5.8	Datenauswertung	91
IV	EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG	92
6	Die Konstruktion des Textes im Spannungsfeld von Mündlichkeit und Schriftlichkeit	92
6.1	Der Text als Artefakt.....	93
6.2	Zum Unterschied von Präsentieren und Vorlesen	95
6.3	Verstetigung des mündlichen Textes auf Basis des schriftlichen Artefakts – Zwei Beispiele	98
6.3.1	Eriks Text	98
6.3.2	Markus' Text.....	103
6.4	Das (Spannungs-)Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit.....	106
6.4.1	Die Mündlichkeit als Hürde	106
6.4.2	Überarbeitung zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit	108
6.5	Zusammenfassung des Kapitels.....	109
7	Rückmeldung im Rahmen der Präsentation	113
7.1	Gründe für das Präsentieren	116
7.2	Funktionen des Präsentierens	120
7.3	Kriterien der Bewertung.....	122
7.4	Der Text und die Aufgabe.....	126
7.5	Funktion des schriftlichen Textes im Rahmen der Präsentation	130
7.6	Zusammenfassung des Kapitels.....	134

8	Interaktionen im Rahmen des Textproduktionsprozesses	136
8.1	Vorüberlegungen zur Beschreibung der Interaktionen zweier Schüler*innengruppen	136
8.2	Interaktionen vor dem Schreibprozess	141
8.2.1	Erzählen innerhalb der Gruppe	141
8.2.2	Intervention der Lehrerin	152
8.2.3	Interaktion nach der Intervention der Lehrerin	164
8.3	Interaktionen während des Schreibprozesses	170
8.3.1	Markus wird geholfen	170
8.3.2	Leon und Markus.....	178
8.4	Zusammenfassung des Kapitels.....	187
9	Individualität und Gemeinsamkeit beim Schreiben.....	189
9.1	Individualität und Normierung bei der Figuren Auswahl	189
9.1.1	1. Erhebung	189
9.1.2	2. Erhebung	197
9.2	Gemeinsames Schreiben	200
9.3	Kontrastierung mit einer anderen Schüler*innengruppe	203
9.4	Zusammenfassung des Kapitels.....	207
V	RESÜMEE UND AUSBLICK.....	209
10	Anliegen der Studie	209
11	Diskussion der Ergebnisse	212
11.1	Der Text als Konstrukt	212
11.2	Rückmeldung und Präsentation	213
11.3	Interaktionen im Rahmen des Textproduktionsprozesses	216
11.4	Individualität und Gemeinsamkeit beim Schreiben	217
11.5	Differenzierung.....	218
11.6	Kompensation und Diversifizierung	219
11.7	Förderung und Kategorisierung.....	220
12	Ausblick.....	222

VI LITERATUR	223
VII ANHANG	244
13 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	244
13.1 Abbildungsverzeichnis	244
13.2 Tabellenverzeichnis	244
14 Transkriptionslegende	245